

erschint Dienstag,
Donnerstag, Samstag
und Sonntag
mit der Gratis-Beilage
Der Sonntags-
Ball.
Belegpreis
pro Quartal
in Briefmarken
90 Pfg.
einschließlich
Post 1.10.

Aus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeiger-
von der
Ältensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Einrückungspreis
für Kleinanzeigen
bei einmaliger Ein-
rückung 8 Pfg.
bei mehrmal. je 6 Pfg.
außerdem je 8 Pfg.
die 14spaltige Zeile
oder deren Raum.
Bewerbende
Beiträge werden dank-
bar angenommen.

Nr. 151.

Ran abonniert auswärts auf dieses Blatt bei
den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 30. September

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-
reichste Verbreitung.

1900.

Letzte Nummer in diesem Quartal!

Bestellungen auf „Aus den Tannen“
pro IV. Quartal 1900 sind jetzt sofort zu be-
weilligen.

Der nächsten Nr. wird der Eisenbahnfahrplan-
Auszug beigelegt.

Landesnachrichten.

* Ältensteig, 28. Sept. Ueber die Fruchtbarkeit
des heurigen Jahrgangs herrscht allenthalben nur eine
Stimme des Lobes. Es gab ziemlich und gutes Futter, die
Getreidernte fiel besonders günstig aus, in den Hopfenbau-
gegenen ist man sowohl mit der Quantität als Qualität
des Hopfens sehr zufrieden, auch der Preis des Hopfens
hält sich auf einer befriedigenden Höhe, Kartoffeln giebt es
in Menge, Obst ebenso und von den Weinbau treibenden
Gegenden kommen die erfreulichsten Berichte, es steht nicht
nur eine ergiebige Weinernte, sondern auch ein „guter
Tropfen“ in Aussicht. Und welchen Honigreichtum haben die
Bienenzüchter zu verzeichnen? Die ältesten Leute können sich
keines Jahres erinnern, wo so viel Honig floß, wo alle Feld-
gewächse so befriedigend ausgefallen und Bäume und Weinberge
einen so großen Ertrag lieferten. Das heurige Jahr liefert den
sprechendsten Beleg, daß ein spätes Frühjahr der gesamten Vege-
tation äußerst förderlich ist, insofern eben nach Beginn des
Wachstums eine schädigende Säurefäule weniger eintritt,
was bei einem baldigen Frühjahr und zu frühem Sprossen der
Pflanzen fast regelmäßig zu verzeichnen ist. Wenn auch für
Beschaffung mancher Haushaltsbedürfnisse, namentlich des
Holzmaterials ungewohnt tief in die Tasche gegriffen werden
mußte, so steht doch ein billiger Hausbrand in Aussicht und
auch die sonstigen Lebensbedürfnisse werden keinen hohen Preis-
stand erreichen, das hilft der Kasse wieder einigermaßen auf.
Wie manche Mark, die sonst für Obst ins Ausland wanderte
bleibt diesmal dem Vaterlande erhalten und kann für
sonstige Gebrauchsgegenstände Verwendung finden. Das
Handels- und Erwerbsleben dürfte hiedurch ebenfalls wohl-
thätig beeinflusst werden. Freuen wir uns des so reichlich ge-
segneten Jahres 1900.

* Für den Bezirk Calw ist die Gründung einer Ober-
amtspostkasse geplant. Die nächste Amtsversammlung wird
hierüber zu beschließen haben.

* Am Donnerstag haben die Sungen des Tübinger
Schwurgerichts begonnen. Der erste Fall bildete die An-
klage gegen den Tagelöhner Welfsch von Hösloch O.Ä. Tübingen
wegen zweier schweren Sittlichkeitsdelikte. Der Angeklagte
erhielt eine Gesamtzuchthausstrafe von sieben Jahren
und zwei Monaten zubüßend.

* Stuttgart, 27. Sept. Das Volksfest ist seit heute
mittag in vollem Betrieb. Bei dem schönen Wetter waren
Tausende nach dem Wafen gedrängt, um den Trudel in
seiner ganzen Frische zu genießen. Neues ist übrigens da
draußen heuer wenig zu verzeichnen. Es sind immer die-
selben Ferkelbuden, dieselben Karussells, darunter mehrere
Grottenbahnen, die natürlich alle elektrisch oder mit Dampf
betrieben werden. Verschiedene Kinematographen führen
die neuesten politischen Vorgänge vor, die Abreise unserer
Truppen nach China, das Attentat auf König Humbert,
Szenen aus dem Burenkrieg etc. An den südlichen und aller-
nächsten Damen von unheimlichem Umfang ist kein Mangel.
Die Anreißer der Photographen reden die Leute mit allerlei
hochtrabenden Titulaturen, wie „Herr Kommerzienrat“, „Herr
Baron“, jeden Rückenragender mit „Frau Gräfin“ an, um
ihre vor ihr Objekt zu bekommen. Die Festtribüne und
das Königszelt bieten das bekannte Bild. — Das für das
landwirtschaftliche Fest aufgestellte Vieh weist ganz vor-
zügliche Exemplare auf, sowohl in rotem und Fleckvieh, als
in der Rügauer und Limburgerzucht, was wohl namentlich
auf Rechnung der Bestrebungen der vielen Zuchtgenossen-
schaften im Lande zu setzen ist. Auch sieht man sehr schöne
und kräftige Pferde unseres Landschlags. Eine Anzahl
Hengste des Landgestüts sind geradezu herrliche Tiere. Die
Ausstellung der landwirtschaftlichen Maschinen ist sehr reich
besetzt und daß die Obstausstellung heuer Hervorragendes
bietet, wie seit Jahren, war bei dem gesegneten Jahr zu
erwarten.

* Von dem König ist, wie der „St.-Anz.“ vernimmt,
als Predigttext für die am Sonntag den 7. Oktober d. J.
stattfindende kirchliche Feier des bevorstehenden Geburtsfestes
der Königin in den evangelischen Kirchen des Landes die
Stelle: 1. Joh. 4, 16: „Wir haben erkannt und geglaubt

die Liebe, die Gott zu uns hat. Gott ist die Liebe und
wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in
ihm“ bestimmt worden.

* Baihingen a. Enz, 27. Sept. Mühlebesitzer Carl
Arckerle von Iptingen, welcher wegen des an der ledigen
Pauline Buhler verübten Verbrechens verdächtigt worden
ist, wurde heute vom K. Amtsgericht auf freien Fuß gesetzt.

* (Verschiedenes.) In Cannstatt erschob sich
der von seiner Frau getrennt lebende Klaviermacher Hämmerle
in deren Wohnung, während die Frau abwesend war, um
Einkäufe zu machen. — In Zwickau handierte ein
Bursche mit einem Gewehr, das sich hierbei entlud. Der
Schuß traf den 17jährigen Sohn des Schultheißen Treß von
Gundelfingen mitten in die Brust, so daß derselbe schwer
verletzt darniederlag. — Gipsermeister Ruz in Rottweil
ließ mittels einer Dreschmaschine Korngarben dreschen und
half selbst mit. Hierbei brachte er seine linke Hand in die
Mashine, was zur Folge hatte, daß ihm dieselbe abgenommen
werden mußte. — In Stuttgart wurde in der
Kasernenstraße ein 2 1/2 Jahre altes Kind von einem Wehger-
fahrwerk überfahren und so schwer verletzt, daß es gleich
darauf starb.

* Pforzheim, 28. Sept. Welche riesigen Aufschwung
die Bijouteriefabrikation seit dem Jahre 1800, also in 100
Jahren, genommen hat, mögen folgende Zahlen beweisen.
Die 26 Bijouteriefabriken, die im Jahre 1800 nicht einmal
mit 400 Arbeitern im Betrieb waren, sind bis heute auf über
500 angewachsen, die nahezu 15,000 Personen beschäftigen.
Nicht gerechnet sind dabei die sonstigen mit der
Bijouteriebranche in Zusammenhang stehenden Geschäfte, wie
Silberwarenfabriken, Großisten, Steinhändler, Schleifer,
Berggoldereien, Juweliers etc., die ebenfalls wieder die Zahl
500 übersteigen.

* Berlin, 28. Sept. Der „Volksztg.“ zufolge ist der
Geschäftsführer der Sektion 10 der Steinbruchs-Berufsgenossen-
schaft plötzlich aus seinem Amte entlassen worden. Es sind
ihm Unterschlagungen in Höhe von ca. 3000 Mark nach-
gewiesen worden.

* Kiel, 28. Sept. Fünf Matrosen der Kriegsmarine
unternahmen heute nacht eine Segelfahrt auf der Kieler
Föhde. Das Boot kenterte. Laut „Kieler Ztg.“ sind 4
Matrosen ertrunken. Drei davon waren Reservisten, die
heute entlassen werden sollten.

* Hamburg, 28. Sept. Seit 12 Uhr wütete in der
Hafenstraße ein gewaltiges Feuer. Die Speicher und Holz-
lager von Pflug und die Speicher von Dietz und
Robertson sind, so berichtet die „Hamburger Börsenhalle“,
total ausgebrannt. Das Feuer ist auf die Vorderhäuser
übergesprungen, die in vollen Flammen stehen.

Ausländisches.

* London, 28. Sept. Nach einem Telegramm des
„Standard“ aus Lorenzo Marques ist jetzt die Ausfuhr von
Barengold verboten worden. — Krüger ist jetzt weniger
Beschränkungen unterworfen als bisher, weil keine Gefahr
mehr bestehe, daß er mit Transvaal Verkehr unterhält.

II Petersburg, 28. Sept. Dem Generalstab gingen
folgende Meldungen des Generals Augustow zu: General
Rennenkamp kam am 24. Sept. mit zwei Schwadronen in
Sibirin an und erklärte die Stadt für eingenommen. Er
schlug sein Hauptquartier im Palais des Generalgouverneurs
auf. Die Forts wurden besetzt. Ferner wurden am Sungari-
flusse Schiffe zur Proviantbeförderung bereit gestellt und
General Reischanowski dem Proviant entgegengeschickt. Das
vorhandene chinesische Militär wurde entwaffnet. Reischanowski
wurde angewiesen baldigst mit seiner Kavallerieabteilung in
Sibirin anzukommen.

○ Die tatsächliche Annexion der Mandschurei durch
Rußland hat in den Regierungskreisen Washingtons durch-
aus nicht überrascht. Man ist überzeugt, daß es sich hier
um eine längst zwischen Rußland, Frankreich und Deutsch-
land vereinbarte Abmachung handelt, und erblickt darin das
Vorzeichen einer energischen Aktion dieser drei Mächte, welche sich
nicht länger durch die chinesischen Winkelzüge hinhalten lassen
wollen.

* Athen, 27. Sept. Prinz Georg beabsichtigt zu er-
klären, daß er entschlossen sei, die Wiederwahl zum Ober-
kommissar von Areta nicht anzunehmen. Zugleich will er
den Mächten gegenüber betonen, daß es unbedingt not-
wendig sei, die Entscheidung über das endgültige Schicksal
der Insel den Aretensern selbst zu überlassen.

II New-York, 28. September. Dem „New-York-
Herald“ wird aus Washington telegraphiert: Während das

Staatsdepartement einerseits geneigt ist, eine Zerstückelung
Chinas zu verhindern, betrachtet es das Departement anderer-
seits unter den vorliegenden Verhältnissen als unvermeidlich,
von jenen Mächten, die eventuell Territorien in China er-
werben, Bürgschaften zu verlangen, daß die Handelsrechte
der Amerikaner auch weiterhin geschützt werden. Das Staats-
departement ist auch willens, diesen Schritt eventuell zu thun.

* New-York, 28. Sept. Die Beilegung des Streiks
der Grubenarbeiter steht bevor. Kardinal Gibbons von
Baltimore soll Schlichter werden. — Die Bedingungen
der Beilegung schließen nahezu alle Forderungen der Streik-
enden ein. Die Grundlage des Abkommens sei eine Lohn-
Erhöhung von 10 Proz. und ein Schiedsgericht über die
verschiedenen Beschwerden.

II Peking, 28. Sept. Der Chinese, der beschuldigt
ist, den deutschen Gesandten ermordet zu haben, wurde gestern
vor dem Kriegsgerichte verhört. Da kein neues Beweis-
material vorgebracht wurde, beschloß der Gerichtshof, daß
es nicht gerechtfertigt sei, einen endgültigen Spruch zu fällen.
Demensprechend wurde das Urteil vertagt in der Hoffnung,
weiteres Material bezüglich des wirklichen Anstifters des
Verbrechens zu erhalten. Der japanische General Takas-
hima ist von Taku nach Peking zurückgekehrt. Der Direktor
der politischen Angelegenheiten, Uchida, ist mit Depeschen
von Tokio hier eingetroffen. Die russische und deutsche
Gesandtschaft bleiben hier und werden die Entwicklung der
Dinge sowie weitere Instruktionen abwarten. Li-Hung-
Tschang wird in einer Woche hier erwartet.

* Die Nachricht, daß der russische Gesandte in Peking
die Kaiserin-Witwe von China zur Rückkehr nach Peking
aufgefordert und ihr den Schutz Rußlands versprochen
habe, bedarf zwar noch der Bestätigung, stimmt aber durch-
aus mit der Haltung Rußlands überein. Lord Salisbury
soll dem Kaiser Kwanzju einen ähnlichen Rat haben er-
teilen lassen.

* Präsident Krüger hat die Aktenstücke des Staatsarchivs
bei sich, die sich auf die Entwicklung des gegenwärtigen
Krieges beziehen. Diese Aktenstücke führen den Beweis, wie
England die Ausländer in Transvaal zur Auffälligkeit gegen
die Regierung aufstachelte, wie es die Regierung Trans-
vaals bedrängte und herausforderte. England wollte unter
allen Umständen den Krieg, um die Burenstaaten annektieren
zu können. Die Aktenstücke, die Präsident Krüger bei sich
führt, die er mit nach Europa nehmen und veröffentlichten
will, werden den ganzen Umfang der schändlichen Umtriebe
darthun. Das soll aber verhindert werden: England plant
alle Aktenstücke Krüger nehmen zu lassen. Die „Times“
berichtet bereits darauf vor. Sie schreibt, gegen Krügers
Reise und die Beförderung seines Privatvermögens sei
nichts einzuwenden, daß er aber Staatsgelder und das
Staatsarchiv auf einem neutralen Kriegsfahrzeuge entführen
wolle, sei nicht zu dulden. Wenn die holländische Regie-
rung Krüger noch als Haupt eines kriegsführenden Staates
betrachten wolle, müsse sie sich darüber klar sein, daß die
Entführung des Staatsarchivs und der Staatsgelder einer
kriegsführenden Partei für ein neutrales Kriegsschiff einen
schreienden Neutralitätsbruch darstelle. Wenn aber ander-
seits Krüger einfach als ein hochgestellter Ausländer betrachtet
werde, der Erholung und Luftveränderung suche, so sei es
nicht zulässig, daß er wertvolles Staatseigentum im Reise-
gepäck mit sich führe. Für diesen Besch bei England hute
noch Einverleibung Transvaals mit verantwortlich, und es
würde durchaus in seinem Rechte sein, wenn es darauf be-
stände, daß die portugiesischen Behörden auf dieses Gut die
Hand legten und es England auslieferen. Die Sache sei
von nicht geringer Wichtigkeit und erheische schnelles Ein-
schreiten. Man wird also bald vernehmen, wie dem in
Lorenzo Marques von der portugiesischen Behörde gefangen
gehaltenen Präsidenten Krüger alle Aktenstücke abgenommen
werden, und, sollte man Krüger doch damit abfahren lassen,
wie ein englisches Kriegsschiff das holländische Schiff auf
offener See aufhalten wird, das Krüger nach Europa bringen
soll. Nichts verfährt so sehr gegen das Völkerrecht und nichts
ist so brutal, daß es nicht von England verübt werden würde.

Handel und Verkehr.

* Cannstatt. Obstmarkt. Zufuhr 10 Wagen Most-
obst, Preis per Ztr. Mk. 2 bis 2.35, Zweischagen Mk. 5
bis 8. — Eßlingen. Auf dem Güterbahnhof standen 2 Wagen
Mostobst, welche zu Mk. 2 bis 2.20 per Ztr. Abfah-
rten.

II Vom Bodensee, 29. Sept. (Obstpreiszettel.)
Mostobst gilt der Zentner 1 Mk. bis 1 Mk. 10 Pfg., Tafel-
obst (noch nicht zum Ueberwintern) 2 Mk. 40 Pfg. bis
2 Mk. 60 Pfg.

Verantwortlicher Redakteur: E. Piefer, Ältensteig.

Altensteig.
Von einem nächsten Woche ein-
treffenden Waggon

la. Steinkohlen
kann ca 50-60 Zentner abgeben
Heinrich Springer.

2000 Mk.
werden gegen gute Barga-
schaft

aufzunehmen gesucht.
Näheres in der Expedition ds. Bl.
Freudenstadt.

**Konditor-Lehrlings-
Gesuch.**

Suche einen braven Jungen unter
sehr günstigen Bedingungen.
S. Stokinger
Konditor.

Altensteig.
Das Nachhänd
von mehreren Wiesen
steht dem Verkauf aus

Scherz z. Löwen.
Obiger hat noch mehrere
Bierfässer
zu verkaufen.

Altensteig.
Von in nächster Zeit eintreffenden
Waggonen

la. Antracithohlen
Gascoaks

Ciform- und
Braunthohlen-Brifetts
kann noch abgeben und nimmt Be-
stellungen entgegen.

G. Schneider
Baumaterialien-Geschäft.

Lieblings-Suppen
der Hausfrau!

Bilden aus Getreide, Hefe
und Reis
Sind eine delikate Speise,
Sie geben Knochen, sie bilden
Blut
Und bekommen Jedermann
gut.

Seelig präparierte Grünelern
Essen Feinschmecker sehr gern!
Sie geben den besten Sonn-
tags-Schmaus
für Arm und Reich, für jedes
Haar.

Zu haben
in den meisten
Geschäften.

Emil Seelig
K.G.
Heilbronn.

Zeugnis.
Durch die briefliche Behandlung des
Herrn D. Rüd., prakt. Arzt in Glarus,
wurde ich von Sommersprossen, Flecken,
Gesichtshaaren und schlechtem Aussehen
schnell und billigt befreit, was ich
hiemit bezeuge. Wängli (Thurg.) d.
22. Dez. 98. Fel. A. Lienhard. -Adresse:
D. Rüd., prakt. Arzt i. Glarus (Schz.)
Porto nach der Schweiz 20 Pfg.

2 Rüh
5 Monat kräftig, gut im Nutzen
und

1 Rind
steht dem Verkauf aus
Anna Maria Dürr.
Neumühle.

Ein junger
Säger
kann sofort eintreten.

fr. Häfler
Säger.

Bekanntmachung.

Die K. Württ. Post- und Telegraphenverwaltung beabsichtigt:
1) von Altensteig nach Spielberg;
2) von der Bahnlinie zwischen Nagold und Gündringen nach
Helshausen abzweigend nach letzterem Ort;
3) vom nördlichen Tunnelausgang an der Sommerhalde ab bis
Oberthalheim

je ein neues Telegraphengefängnis zu erstellen.
Die betr. Pläne sind auf Grund des § 7 des Telegraphenwege-
gesetzes vom 18. Dezember 1899 bei den K. Postämtern Altensteig und
Nagold je auf die Dauer von 4 Wochen aufgelegt.
Stuttgart, den 26. September 1900.

K. Telegrapheninspektion:
(reg.) Ritter.

Anzeige.

Den verehrl. Wirten u. Privaten

die in den letzten Jahren Sodawasser und Limonaden von mir
durch David Graf bezogen, zur Nachricht, daß ich mit diesem
wegen großer Unzuverlässigkeit u. s. w. abgebrochen habe. Die-
jenigen Herren Wirte und Private, die noch von demselben ge-
lieferte, mir gehörige Flaschen im Besitz haben, bitte ich ebenso
freundlich als dringend, mir dieselben (gegen Erstattung der
Unkosten) zurückzuliefern.

Im Uebrigen halte ich mich zur
direkten Lieferung
von Sodawasser und Limonaden von bekannter Güte
bei billigen Preisen bestens empfohlen.

Nagold, September 1900.
Apoth. Schmid
Fabr. v. Sodawasser und Brauselimonaden.

Altensteig.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die
schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn und
Neffe

Heinrich Großmann
Schreiner

im Alter von 25 Jahren nach langen Leiden
sanft entschlafen ist.

Beerdigung: Montag 2 Uhr.
Um stille Teilnahme bitte!

die tiefgebeugte Mutter:
Mina Großmann.

Altensteig.

Rennvereins- (Volksfest) Lose
Hauptgewinn 15000 Mark bar.
Gesamtgewinn M. 40000 bar. Lose à M. 1.- 13 Lose für M. 12.-
Porto u. Liste 25 Pfg. durch die bekannten Loseverkaufsstellen u. die
Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart.

Ziehung garantiert am 17. Oktober.
In Altensteig:
W. Kieck
Buchdruckerei.

Mayer-Mayer

Weingroßhandlung (gegründet 1873)
in **Freiburg (Baden).**
Spezialität: Markgräflerweine.
Streng reelle Bedienung.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wirte und Private.
Wir liefern nur allerbeste Weinsorten, begnügen uns mit
kleinem Nutzen und haben deshalb besonders in Württemberg eine
sehr große und treue Kundenschaft erworben, die ersten Wirte und
Hotelbesitzer, sowie viele Tausende von Privatsleuten sind unsere
Abnehmer.

Besonders beliebte Sorten sind:
1896er Weißwein zu 42 Pf. 1897er Rotwein zu 60 Pf.,
1896er " " 48 " 1897er " " 65 "
1895er " " 50 " 1895er " " 70 "
1895er " " 60 " 1895er " " 80 "

per Liter, franko nach des Käufers Bahnstation geliefert.
Diese Rotweine sind namentlich auch als Krankenweine sehr
gesucht.

Probefläschen von 25, 30, 40, 50 und 100 Liter.

Wir leihen die Fässer und bewilligen Borgstrift.
Begen Bestellungen oder Preislisten über sämtliche Sorten
Weine, Branntweine und Liqueure wende man sich entweder brief-
lich an uns direkt oder an unsere Agenten im dortigen Bezirk.

Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben, werden
Agenten angenommen und wir bitten um diesbezügliche Anträge.

Altensteig.

Das Neueste in Kleider-Stoffen

für Herbst und Winter
empfiehlt
Heinrich Springer.

Ebenso ist eine
reichhaltige Musterkarte
von Kleiderstoffen zu gef. Verfügung aufgelegt.
Der Obige.

Schernbach-Hoehdorf.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns
Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag den 2. Oktober ds. Jd.
in das Gasthaus zum „Ochsen“ in Schernbach
freundlichst einzuladen. Nachhochzeit findet keine statt.

Johannes Frey | **Friederike Wurster**
Sohn des | Tochter des
Johs. Frey, Bauers | † Johs. Adam Wurster
in Schernbach. | Gemeindepfleger in Hoehdorf.

Kirchgang um 11 Uhr in Schernbach.

Altensteig, Cannstatt, Hall,
29. September 1900.

An Stelle jeder besonderen Anzeige.

Unsere liebe Schwester
Amalie Lodher

geb. Grased, Kaufmanns-Witwe
ist heute nachmittag an Herzlähmung
sanft entschlafen.

Beerdigung: Montag den
1. Oktober, 5 1/2 Uhr.
Um stille Teilnahme bittet im
Namen der Geschwister
Oberförster Grased.

Geschäfts-Bücher

empfehlen
W. Nietzer.

Keinen Bruch mehr!

2000 Mk. Belohnung
demjenigen, der beim Gebrauch
meines Bruchbandes ohne Feder
nicht von seinem Bruchleiden
vollständig geheilt wird. Man
hüte sich vor minderwertigen
Nachahmungen. Auf Anfrage
Proschüre gratis und franko durch
das pharmaceutische Bureau,
Galkenburg (S) Holland Nr. 189.
Das Ausland: Doppelpporto.

Notiz-Tafel.
Die gesamte Belegschaft der Ge-
schwister Seeger in Oberemsbach
kommt am Freitag, 15. Okt., nachm.
3 Uhr auf dem Rathaus daselbst zum
zweiten- und letztenmal zum Verkauf.

Neueste Nachrichten.
II Rottweil, 29. Septbr. Reserve-Lokomotivführer Mangold ist
durch Anprall anderer Wagen von seiner Maschine gestürzt und wurde
schwer verletzt aufgehoben. Mangold ist Familienvater und 41 Jahre alt.
II Graz, 29. Sept. Durch einen Wolkenbruch entstand im Müritz-
thal Hochwasser. Der Gaerbach riß mehrere Brücken weg. Ein Bauer
und sein Weib wurden vom Blicke getötet.
II Washington, 29. Septbr. (Reutermeldung.) Der höchst-
kommandierende auf den Philippinen, General Mac Arthur telegraphiert:
Hauptmann Schieds, welcher am 11 Sept. mit 51 Mann von Santa
Cruz nach Torrijos abmarschierte, ist seitdem verschollen. Es wird ge-
glaubt, daß die Truppe unter Verlust vieler Toter und Verwundeter
von den Filipinos gefangen genommen wurde.

Gänsefedern,
Gänsefedern, Schwannfedern, Schwanz-
dannen u. alle anderen Sorten Besten u. Zu-
verl. Reueit u. beste Reinigung garantiert!
Güte, Preis, Bestehen v. Gänse für 0,60; 0,80;
1,20; 1,40. Pelma Gänsefedern 1,60; 1,80. Ge-
larfedern halbtweil 2; weil 2,50. Silberweil
Gänse u. Schwannfedern 3; 3,50; 4; 5. El-
denische Gänse u. Schwannfedern 5,75; 7;
8; 10. A. Best. Gänsefedern 2,50; 3;
3,50; 4; 5. A. Jedes best. Gänse-
fenn sollst gegen Nachnahme! Nachschickel
begünstigt auf unsere Seiten zurückkommen.
Pecher & Co.
In Herford Nr. 30 in Westfalen.
Proben u. ausführl. Preislisten, auf Ver-
langen, unentgeltl. u. portofrei! Angabe der
Preislagen für Besten-Proben erünscht!

Hierzu eine Beilage von Herrn
Jürgensen-Herfsau (Schweiz), auf
welche besonders aufmerksam gemacht
wird.

Altensteig.